

Cottaschen Behausung noch ein Lehrsaal und weitere Räume zur Aufbewahrung der Bibliothek, und anderer Sammlungen (1830), in Krusch's Hause ein Laboratorium (1844) eingerichtet, im Forstgarten aber ein Gebäude zur Abhaltung von akademischen Vorlesungen und zur Aufbewahrung der Sämereien (1842) erbaut wurde.) Nach dem Ableben Cotta's beschloß man, ein besonderes Akademiegebäude herzustellen und kaufte das Cottasche Grundstück 1845 für 7000 Thaler an.

Bis zur Mitte der 40er Jahre war das Unterrichtswesen der Akademie fester und vollständiger ausgebildet; die weitere Entwicklung blieb der Zukunft vorbehalten.

4. 1846—1851. Sechs reiche Jahre einer Sturm- und Drangperiode.

Die Dauer des vollständigen Lehrkursus wurde, unter Wegfall der bisher bei der Forstakademie bestandenen Unterrichtsabteilungen, für Forst- und Landwirte zweijährig. Diejenigen Forstwirte, welche sich für den höheren Staatsforstdienst auszubilden beabsichtigten, hatten noch einen 3. einjährigen Kursus auf einer Universität durchzumachen. Als im Wintersemester 1846/47 Schweiger aus seiner hiesigen Stellung schied, um die Direktion der neubegründeten königl. preuß. Akademie Poppelsdorf bei Bonn zu übernehmen, trat an seine Stelle als Professor der Landwirtschaft Dr. Hugo Schöber ab 1. April 1847. Das Direktorium der Akademie führte von nun ab der Oberforsttrat v. Berg einige Jahre allein. Somit war die landwirtschaftliche Lehranstalt diesem Direktorium unterstellt.

Im Jahre 1846 war seitens des Königl. Ministeriums des Innern auf Veranlassung des Direktoriums des damaligen landwirtschaftlichen Hauptvereins im Königreich Sachsen beim Finanzministerium beantragt worden, an der Akademie einen besonderen Lehrstuhl der Agrikulturchemie und ein dafür geeignetes Laboratorium pp. zu errichten. Deshalb wurde am 1. Oktober 1847 der bisherige Lehrer der Chemie an der Gewerbeschule zu Chemnitz, Professor Dr. Julius Adolf Stöckhardt berufen. Seit November 1847 hielt der an der Tierarzneischule zu Dresden angestellte Pensionär-Tierarzt, nachmaliger Professor Dr. Pieschel, Vorträge über Tierheilkunde, welcher zu diesem Zwecke wöchentlich einmal von Dresden kam.

Störungen im Unterrichtsgange. Rossmäßler wurde am 15. Mai 1848 im Pirnaer Wahlbezirke zum Nationalvertreter erwählt; er reiste bereits am 18. desselben Monats ab. Ihn vertrat der Sohn des Prof. Dr. Reichenbach, Namens Gustav Reichenbach aus Dresden. (1848—50). Der Akademiesekretär Fritzsche wurde zum Abgeordneten für die 2. Kammer gewählt, Ende 1848. Ihn vertreten die Lehrer der Akademie. Rossmäßler war zwar 1849 nach Auflösung der Parlaments in Stuttgart zurückgekehrt, doch auf Verordnung vom 12. Oktober desselben Jahres von seiner Dienststelle suspendiert; er trat am 1. April 1850